

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift
Herausgeber: Bauen + Wohnen
Band: 17 (1963)
Heft: 5: Frankreich baut = France construit = France builds

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Promonta-Trockenbauwände

Die überzeugenden Vorteile:

Freizügigkeit in Entwurf und Planung

Hohe Schalldämmung und Isolation

Trockenbauweise = minimale Verschmutzung im Bau

Ohne Putz malfertige Wände

Leichte, zeitsparende Verarbeitung ohne Spezialwerkzeuge

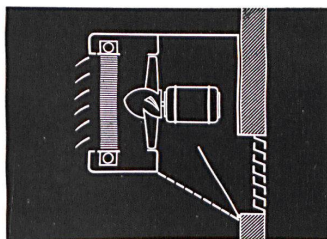
In Stärken von 6, 8 und 10 cm

Montage durch das Gipsergewerbe!

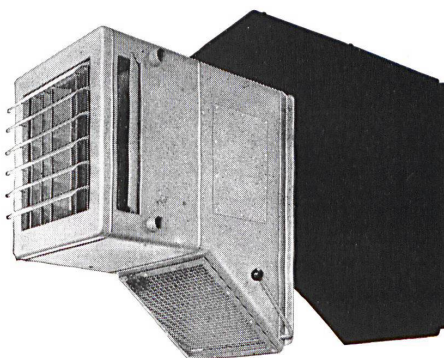


Promonta-Platten AG, Egnach TG, Telefon 071 6 65 33

Grabner VSG



Orion-Luftheizapparate



Zum Anschluss an alle gebräuchlichen Heizungssysteme. Hochwertiges Luftheizerelement aus Kupferrohren mit Aluminiumlamellen. Leistungsfähiger, geräuscharmer Ventilator. Das Heizgerät der Zukunft für die verschiedensten Verwendungszwecke.



Orion-Werke AG, Zürich
Hardturmstrasse 185, Telefon (051) 42 16 00

Oelbrenner Umwälzpumpen



Ateliers de Charmilles S.A.
Usine de Châtelaïne

Châtelaïne-Genève – Téléphone (022) 44 04 00
Zürich-Glattbrugg – Telefon (051) 83 44 22/23
Lausanne – Téléphone (021) 22 32 56

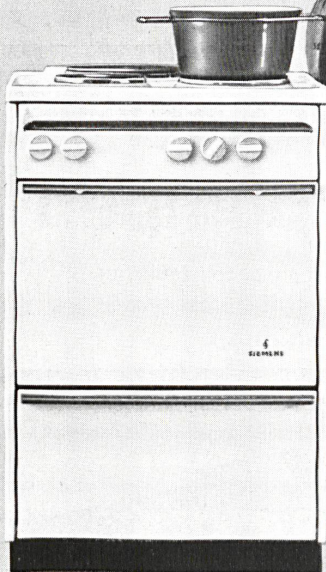


Ein Siemens Herd

komfort. Leuchtpult
Herd-Höhe regulierbar
Blitzkochplatte
Breitraum-Backofen
mit Steckdose
für einen Grill
Drehspieß
und Abdeckplatte
auf Wunsch
mit 2, 3 od. 4 Platten
auch zum Einbauen
geeignet
schon ab Fr. 275.—

Fr. 515.—

Verkauf durch die
Fachgeschäfte



SEH 10.33

lässt alles gut gelingen

SIEMENS ELEKTRIZITÄT SERZEUGNISSE AG
ZÜRICH BERN LAUSANNE

Buchbesprechungen

André Gutton

Gespräche über Architektur

Es ist selten in Frankreich, daß die Architekten ihre Zeit, ihre Überlegungen und ihre Liebe dem Unterricht widmen.

André Guttons Verdienste sind um so größer, da er als erster den Städtebau in die Beaux-Arts einführte und wo man seinem mutigen und willenskräftigen Unternehmen mit sehr viel Undankbarkeit begegnete. Die Herausgabe seiner Vorlesungen, die er während fünf Jahren an den Beaux-Arts las, sind für den Studenten, Forscher, Architekten und Städtebauer sowie für den Soziologen, Mediziner und Ingenieur von informatorischer und kultureller Bedeutung. André Gutton war auch mein Professor.

Es bleibt mir von ihm die Erinnerung an seine intellektuelle Ehrlichkeit, die für das Schaffen eines neuen Lebensraums so unbedingt notwendig ist. Obschon ich in seinen Worten weniger eine städtebauliche Synthese vorfand, waren mir seine treffenden und kühnen Analysen der Studien und Ausführungen seiner Kollegen sehr lehrreich. Sein gesamtes Werk sollte zu den Grundsteinen für städtebauliche und architektonische Kenntnisse gehören wie die Bücher von Le Corbusier, Mumford, Bardet und Zevi; sie sind besonders den Studenten (von überall) zu empfehlen.

André Gutton muß wissen, ob man ihn verstanden hat; deshalb möchte er die Meinungen seiner Leser kennen. Dieser fast mystisch an den Menschen gebundene Mann drückt dieses Naturereignis des Daseins in all seinen Gedanken aus (Verbindung von Mensch und Natur).

Manchmal sogar sieht er die menschliche Entwicklung zu sehr philosophisch und zu wenig von einem städtebaulichen und architektonischen Planerstandpunkt aus. Doch was er aussagt, bleibt wertvoll.

Die Unterlagen sind beinahe zu reichhaltig; der Leser muß vorerst all diese Bilder aufnehmen können, bevor er sie versteht oder sie durch Text und Darstellung (graphisch unbeholfen) begreift.

Ich wünsche, daß die Bücher von André Gutton gelesen, verstanden und mit derselben Offenheit und Begeisterung ausgelegt werden, wie sie dem Autor eigen waren, als er sie dachte und schrieb. I. Schein

Titel der Bände:

Band 1: Das Gebäude in der Stadt – L'Edifice dans la Cité. Band 2: Das Haus des Menschen – La Maison

de l'Homme. Band 3a: Religiöse Bauten – L'Edifice religieux. Band 3b: Bauten für Unterrichtsstätten – Les Edifices de l'Enseignement. Band 6: Der Architekt und die Raumplanung – L'Architecte et l'Aménagement des Espaces (oben besprochen.)

Verlag aller Bände: Vincent Fréal und Co., Verleger, 4, rue des Beaux-Arts, Paris 6e.

C. Coulin

Architekten zeichnen

Ausgewählte Zeichnungen und Skizzen vom 9. Jahrhundert bis zur Gegenwart. 144 Seiten mit 65 meist ganzseitigen Tafeln, Format 25 x 33 cm. Julius-Hoffmann-Verlag, Stuttgart. Leinen DM 42.—.

Eigenhändige Zeichnungen von 65 Meistern der Baukunst zeigt dieses Buch – originalgetreu und fast durchweg in natürlicher Größe. Die bedeutendsten Architekten unserer Zeit, wie Mies van der Rohe, Le Corbusier oder Kenzo Tange, sind hier ebenso vertreten wie Leonardo da Vinci, Balthasar Neumann oder Sir Christopher Wren.

Die Handzeichnung ist das individuelle Ausdrucksmittel des Architekten, sie erlaubt einen Blick in sonst verschlossene Bezirke – dahin, wo die Idee eines Bauwerks zum ersten Male Gestalt gewinnt. Sie ist zugleich ein beredter Spiegel seines Temperaments.

Die historischen Beispiele des Buches wurden in der Absicht ausgewählt, von jedem Baumeister ein für seine Arbeit charakteristisches Blatt zu zeigen; den lebenden Architekten war die Wahl ihres Beitrags selbst überlassen. So entstand eine Folge der verschiedenartigsten Zeichnungen, die von der ersten Ideenskizze bis zum konstruktiven Detail, von der Grundrißentwicklung bis zum Schaubild, von der städtebaulichen Konzeption bis zum Entwurf eines Stuhles reicht. Ein faszinierendes Bild von der vielfältigen gestalterischen Arbeit des Architekten!

Ebenso interessant wie der Inhalt der Zeichnungen ist die Zeichentechnik: freihändig oder exakt konstruiert; Bleistift, Feder, Pinsel oder Kohle. Die chronologische Folge der Tafeln läßt vor unsern Augen einen kurzen Abriss der Baugeschichte entstehen, sie macht überraschende Vergleiche möglich und läßt verborgene Ähnlichkeiten und neue Beziehungen sichtbar werden. Die erste Tafel bringt einen originalgroßen Ausschnitt aus dem Sankt-Galler Klosterplan um 820 nach Christus, Blätter aus ganz Europa wie auch aus den USA, aus Japan und Brasilien schließen sich an. Dabei stammt der überwiegende Teil der Beispiele aus unserem Jahrhundert. Welche Spannweite sich hier auftut, zeigt ein Blick auf das Namensregister.

Jeder Tafel ist eine kurze Legende gegenübergestellt, die außer den Lebensdaten die wichtigsten Bauten des Meisters nennt sowie kurze Erläuterungen zu dem reproduzierten Blatt selbst gibt, wie Objekt, Entstehungszeit, Zeichentechnik und Blattmaße. Eine Architekturgeschichte aus neuer Sicht, eine Charakteristik ihrer großen Meister, Einblick in ihre Entwurfsarbeit – all